

## Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 28. November 2017

**Anwesend:** KEiM-Beauftragte der...

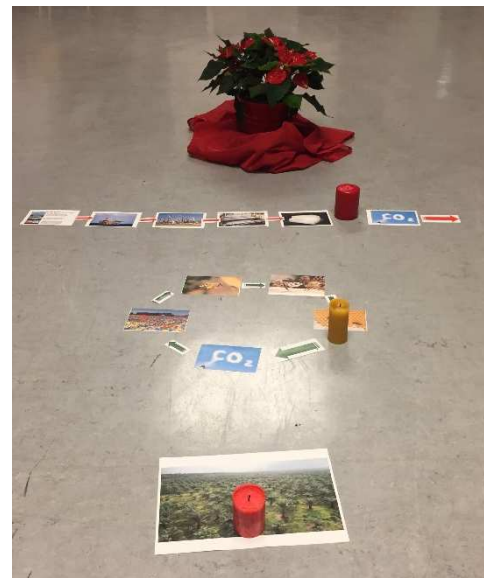
**Grundschulen:** Maiacher Schule, Friedrich Staedtler-Schule, GS St. Johannis, Martin-Luther-King-Schule, Erich-Kästner-Schule, Theodor-Billroth-Schule, Sperberschule, Wahlerschule, Kopernikus-Schule, GS Paniersplatz, Michael-Ende-Schule, Konrad-Groß-Schule, Reutersbrunnenschule, Carl-von-Ossietzky-Schule, Birkenwaldschule, Gebrüder-Grimm-Schule, Scharrerschule, GS Zugspitzstraße, Bauernfeindschule, Knauer-Schule, Bartholomäusschule, Wiesenschule, **Förderzentren:** Sonderpädagogisches FÖZ An der Bärenschanze **Berufliche Schulen:** B 12, B 14, B7, B5; **Mittelschulen:** Thusnelda-Schule, Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule, Mittelschule Hummelsteiner Weg, Sperberschule, Scharrerschule, Robert-Bosch-Mittelschule; **Realschulen:** Veit-Stoß-Realschule; **Gymnasien:** Sigena-Gymnasium, Johannes-Scharrer-Gymnasium

**Moderation:** Cordula Jeschor, Rainer Knaupp

**Protokoll:** Cordula Jeschor

### 1. Einstieg:

Da es kurz vor Weihnachten ist, werden als Einstieg kurz die Rohstoffe thematisiert, aus denen Kerzen sind. Denn viele Kinder haben die Vorstellung, dass sie keine Energie verbrauchen, wenn sie nur Kerzen anzünden. Aber auch die meisten Kerzen sind letztlich aus Erdöl (Paraffin) und somit werden endliche Ressourcen verbraucht. Daneben gibt es Kerzen aus Stearin (oft z.B. in Bioläden). Stearin ist jedoch häufig aus Palmöl hergestellt. Dieses Palmöl kommt aber meist aus großen Plantagen, für die Regenwald gerodet wurde. Die einzige umweltfreundliche Lösung sind Bienenwachskerzen – oder wie so oft beim Energiesparen, die bewusste Entscheidung „was brauche ich wirklich“. Sind es wirklich 20? Kerzen, die ich im Wohnzimmer dekorieren muss oder reichen auch weniger, aber dafür schön arrangierte?



### 2. Zusatzthema „umweltfreundliche Mobilität auf dem Schulweg“

a) Im letzten AK wurde beschlossen, dass neben dem KEiM-Zusatzthema „Abfallvermeidung in der Schule“ ein zweites KEiM-Zusatzthema eingeführt wird: „Umweltfreundliche Mobilität auf dem Schulweg“. In diesem Arbeitskreis wurde jetzt definiert, dass jede Schule für diese beiden Themen je 100 Euro Prämie erhalten kann.

D.h. eine Schule reicht ein Projekt zu den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen) ein. Hierfür erhält sie eine Anerkennungsprämie in Höhe von 1000 Euro und kann, bei einem besonders guten Projekt, noch eine Sonderprämie in Höhe von zusätzliche 1500 Euro erhalten. Darüber hinaus kann jede Schule zwei KEiM-Zusatzprojekte einreichen zu den beiden oben genannten Themen. Pro Zusatzprojekt kann sie 100 Euro erhalten. So dass eine Schule bis zu 2700 Euro aus KEiM-Geldern bekommen kann.

#### b) Drive-in-Schule

Als Einstieg in das Thema „umweltfreundliche Mobilität“ wird ein Artikel aus der NN verteilt, in dem die erste „Drive-in“ Schule beschrieben ist, in der die Eltern ihre Kinder mit dem Auto bis in das Schulgebäude hineinfahren können. Der Artikel ist tatsächlich erschienen – aber am 1. April als Aprilscherz!

### c) Präsentation der Hegelschule

Auch in der Hegelschule ist das Thema der „Elterntaxi“ akut. Viele Schüler/innen werden morgens von den Eltern mit dem Auto in die Schule gefahren, was zu gefährlichen Situationen für die anderen Schüler/innen führen kann.

Die Hegelschule hat um dieses Thema herum ein ganzes Projekt gemacht. Sie haben mit den Schüler/innen analysiert, wer wie zur Schule kommt. Und die Schüler/innen konnten Wegstrecken sammeln, bei denen sie umweltfreundlich zur Schule gekommen sind. An einem Aktionstag war auch die Polizei anwesend, die im Halteverbot haltende Eltern / Autofahrer ermahnt hat. Den Eltern wurden dazu auch von Schüler/innen geschriebene Briefe verteilt, in den darum gebeten wird, die Kinder zu Fuß zur Schule gehen zu lassen, um die Situation in der Früh vor der Schule zu entschärfen und die Umwelt zu schützen.

Das Projekt kam gut an und die Schüler/innen hatten selber den Wunsch, dass sie ohne Auto zur Schule kommen.

Vielen Dank an Frau Bögel von der Hegelschule für die spannende Präsentation

### d) Brainstorming

Es wurde ein Brainstorming in Kleingruppen gemacht, wie das Thema „umweltfreundliche Mobilität auf dem Schulweg“ in den Schulen umgesetzt werden könnte.

Die Ergebnisse können auf dem Foto nachgelesen werden:

#### 3. Markt der Möglichkeiten:

Zum Abschluss fand wieder der alljährliche Markt der Möglichkeiten statt, an dem alle Schulen ihre Projekte des letzten Jahres vorstellen konnten. Insgesamt 27 Schulen haben ihre Projekte vorgestellt. Vielen Dank für die aktive Teilnahme dieser Schulen!

